



Deutsche Reihenhaus geht in den Geschosswohnungsbau

Standardisiert, prozessoptimiert, bezahlbar - nach dieser Devise errichtet die Deutsche Reihenhaus seit gut zehn Jahren nur drei Haustypen, bislang etwa 7.500 Mal. Nach gleichem Muster will das Unternehmen nun Mehrgeschosser bauen. Der Anfang wird mit 14 Einheiten gemacht, die im kommenden Jahr, zusammen mit 28 Reihenhäusern, in Neuss an der Römerstraße hochgezogen werden.

Entwickelt hat die in Köln ansässige Deutsche Reihenhaus ein Typengeschoss mit vier Einheiten: einer 53 qm großen Einzimmerwohnung, zwei Zweizimmerwohnungen mit 74 qm und 80 qm sowie einer 100 qm großen Einheit mit drei Zimmern. Den Abschluss bilden zwei gleich gestaltete Dachgeschosswohnungen, 137 qm groß. Das Typengeschoss ist fix und soll entsprechend der jeweiligen Baugenehmigung in die Höhe gestapelt werden.

Ziel sind „ein paar Hundert Wohnungen“ pro Jahr

Die Baukosten für einen Mehrgeschosser beziffert Daniel Arnold, Hauptgesellschafter und Vorstandsvorsitzender der Deutschen Reihenhaus, auf etwa 1.600 Euro/qm. Darin enthalten ist ihm zufolge das Gebäude mit Standardausstattung inklusive Planung und Tiefgarage, aber ohne Grund, Erschließungskosten, Außenanlagen und Heizsystem.

Das Gros an Umsatz werde vorerst auch weiterhin mit den Reihenhäusern erzielt, ist sich Arnold sicher. „Aber, ganz grob: Ein paar Hundert Wohnungen im Jahr müssen es schon sein, damit serielles Bauen sinnvoll ist.“ Im vergangenen Jahr verbuchte das Unternehmen mit 750 verkauften Reihenhäusern etwa 180 Mio. Euro Umsatz.